

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: 30-31: Architekturbiennale Venedig : Fundamentals

Rubrik: Vitrine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

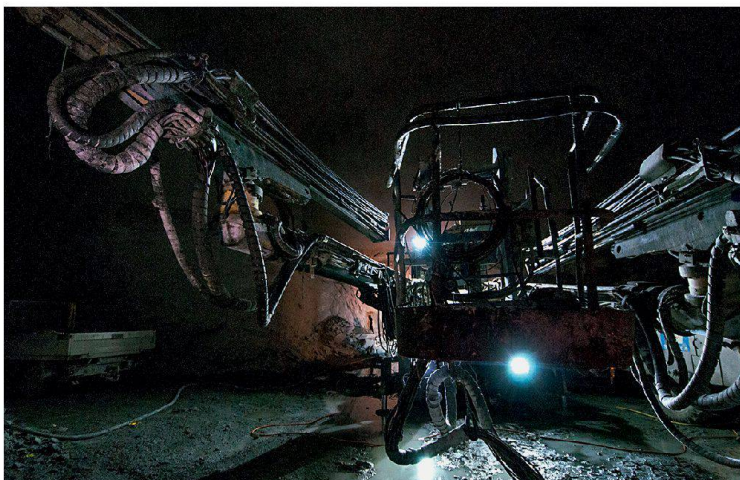
Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brünig Untertag Innovation

Am 11. und 12. September trifft sich die Branche in Lungern – in authentischem Ambiente.

Redaktion: Christof Rostert



Laut Tunneldatenbank der Fachgruppe für Untertagbau gibt es in der Schweiz 1317 Tunnel. Entsprechend gross ist hierzulande die Tradition der Untertagbaubranche. Mit der Fachmesse «Brünig Untertag Innovation» (bui) erhält die Branche nun im Herzen der Schweiz einen neuen Treffpunkt.

Am 11. und 12. September 2014 öffnet in Lungern OW die erste bui-expo ihre Tore. Das Ausstellungsgelände über und unter Tage bietet Firmen beste Voraussetzungen, ihre Innovationen und Entwick-

lungen im Untertagbau in authentischem Ambiente zu präsentieren.

Aussteller und Besucher können in Kontakt zu Vertretern der Suva, des Astra oder des Schweizerischen Baumeisterverbands treten. Zudem demonstriert die International Fire Academy, wie sie in der eigens dafür gebauten Anlage in Lungern die Bekämpfung von Bränden in Tunneln unter realistischen Bedingungen übt und welche Konzepte für den Brandschutz sie erarbeitet. Weitere interessante Einblicke bieten die Führungen durch das unter-

irdische Sprengmittellager oder die Betriebsstätten der HP Gasser AG. Networking wird an der bui-expo gross geschrieben. Nicht nur die Ausstellung selbst bietet zahlreiche Möglichkeiten zum brancheninternen Austausch, auch beim Apéro und beim anschliessenden Abendessen ist der ideale Rahmen für weiterführende Gespräche gegeben.



BUI – BRÜNIG UNTERTAG INNOVATION

Datum: 11. und 12. September 2014

Ort: Brünig Park, Lungern OW

Thema: Untertagbau

Aussteller: 25 Firmen

Kongressprogramm: ca. 40 Events, Vorträge für Baufachleute, Private, Bauherrschaften

www.bui-expo.ch



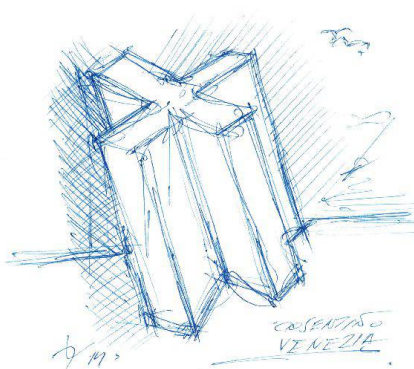
IN DER VITRINE PRÄSENTIERT

Die Angaben zu Firmen, Produkten und Dienstleistungen basieren auf Firmeninformationen. Auf den Abdruck solcher Hinweise besteht kein Anspruch. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Bitte senden Sie Ihre Informationen an TEC21, PF 1267, 8021 Zürich, oder an produkte@tec21.ch



Weitere Informationen finden Sie auch unter www.espazium.ch



Cosentino für Daniel Libeskind

Für seine Skulptur «X» im Aussenbereich des Venezianischen Pavillons – Teil der Ausstellung «Sonnets in Babylon» – wählte Architekt Daniel Libeskind die ultrakompakte Oberfläche Dekton von Cosentino. Nähert man sich dem in den Giardini della Biennale gelegenen Pavillon, stösst man als Erstes auf eine 5,5 m hohe Skulptur, deren Silhouette auf einer Schrägachse beruht. Die geometrische Form des X bezieht sich auf die Entwicklung der Achse als fundamentales Element in architektonischen Zeichnungen. Das skulpturale X dient als Ausgangspunkt, als virtueller Beginn einer Linie, die sich durch die gesamte Ausstellung zieht. Es ist mit dem von Cosentino entwickelten Material Dekton als hinterlüftete Oberfläche verkleidet.

www.cosentino-group.net